

Arthur Schnitzler an Richard
Beer-Hofmann, 8. 11. 1904

|HERRN DR RICHARD BEER-HOFMANN

RODAUN

LIESINGERSTRASSE 2

Rodaun

Liesingerstraße

|XVIII SPOETTEL 7.

Edmund-Weiß-Gasse

8. 11. 904.

5

lieber Richard, ich fahre voraussichtlich Samstag nach Berlin. Soll ich Ihnen dort
irgendwas beforgen, so schreiben Sie mir ein Wort.

Meine »PREMIÈRE« soll am 19. fein. –

– Hörte von dem echt jüdischen Vorgehen Ihres Hausherrn. Immerhin wäre es eine

10

»fertige Sach« –.

Wie gehts Ihnen denn? Ich kann die Bemerkung nicht unterdrücken, daß es mir
lieb wär wenn wir nicht so weit von einander wohnten. – Herzlichst Ihr A.

→Der grüne Kakadu. Grotteske
in einem Akt

→Der tapfere Cassian. Puppen-
spiel in einem Akt

→Rudolf Berger

O YCGL, MSS 31.

Kartenbrief

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien, 8. XI. 04, 6«. 2) Stempel: »Rodaun«.

Beer-Hofmann: mit Tinte das Datum der Beantwortung vermerkt: »9/XII b.«

D Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze

Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 169.